

Von: Katrin Urban Mangold [<mailto:katrin-urban-mangold@tpponline.de>]

Gesendet: Dienstag, 10. Juni 2025 22:19

An: 'OB Büro' <ob-buero@passau.de>; 'Sekretariat@stadtwerke-passau.de' <Sekretariat@stadtwerke-passau.de>

Cc: 'urban.mangold@oedp-bayern.de' <urban.mangold@oedp-bayern.de>

Betreff: KORR: Antrag zur Neustrukturierung des ÖPNV

Urban Mangold, Stadtrat

Antrag

Herrn Oberbürgermeister Jürgen Dupper
Herrn SWP-Geschäftsführer Prof. Dr. Prechtel

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,
sehr geehrter Herr Dr. Prechtel,

den folgenden Antrag richte ich an das Stadtratsplenum und - sofern noch möglich – zur Vorberatung an den Stadtwerke-Aufsichtsrat. Es möge folgender Beschluss gefasst werden:

- 1) Das derzeit diskutierte Konzept zur Änderung des ÖPNV-Angebotes wird nicht zur Abstimmung gestellt.
- 2) Es wird ein Dialog auf Augenhöhe mit den Bürgerinnen und Bürgern zur künftigen Ausgestaltung des ÖPNV und zu den Mobilitätsbedürfnissen der Bevölkerung gestartet. Im Einzelnen werden dabei folgende Ziele verfolgt:
 - a) Das Ziel, die Heininger Bus-Schnellverbindung über die B8 abzuschaffen, wird aufgegeben.
 - b) Die K-Linien, Wochenend- und Abendverkehr werden nicht nur vorübergehend, sondern dauerhaft aufrechterhalten. Über nachweislich ungenutzte Fahrten wird in einer ÖPNV-Bürgerversammlung beraten.
 - c) Alle vorgeschlagenen Angebotsveränderungen werden im Dialog mit den Bürgerinnen und Bürgern überprüft.
 - d) Der alte Citybus-Fahrplan wird sofort reaktiviert: nicht nur im Fall der dauerhaften Sperrung der Hängebrücke, sondern bereits jetzt bis zur Entscheidung über die künftige Nutzung der Brücke
- 3) Der ÖPNV muss verstärkt beworben werden mit dem Ziel, mehr Bürgerinnen und Bürger als Fahrgäste zu gewinnen, um die Innenstadt vom motorisierten Individualverkehr zu entlasten.
- 4) Es wird dargelegt, wie hoch der Rückgang der Fahrgastzahlen seit der letzten Fahrtarifierhöhung war.
- 5) Die Stadtwerke werden angesichts großer investiver Herausforderungen vom ÖPNV-Defizit vollständig entlastet. Hierzu wird die VBP mit allen Beschäftigten aus den SWP ausgegliedert und als kommunaler Eigenbetrieb der Stadt Passau weitergeführt. Die Stadt finanziert künftig das ÖPNV-Defizit.
- 6) Falls die Ausgliederung der VBP aus dem Stadtwerke-Konzern nicht befürwortet wird, deckt die Stadt den Finanzbedarf der SWP durch eine entsprechende Stammkapitaleinlage.

Begründung:

Das Konzept zur Angebotsreduzierung beim Öffentlichen Personennahverkehr (ÖPNV) ist nicht zustimmungsfähig. Ein schlechteres Busangebot passt nicht in die Zeit. Vielmehr müssten verstärkte Anstrengungen unternommen werden, die Innenstadt durch ein attraktives Busangebot vom motorisierten Individualverkehr zu entlasten.

Die monatelange Einstufung des Vorhabens als ‚strenge Geheimsache‘ kann zu keinem zufriedenstellenden Ergebnis führen. Wie die beiden - erst nach mehrfacher Aufforderung abgehaltenen - Info-Veranstaltungen zeigten, haben viele Bürgerinnen und Bürger das Gefühl, dass ihre Mobilitätsbedürfnisse nicht ernst genommen werden.

Die Stadtwerke (SWP) müssen wegen ihrer vielen neuen Investitionsaufgaben von der Stadt entlastet werden. Die wirksamste Entlastung, eine Überführung der Betriebssparte ÖPNV an die Stadt Passau, würde die Stadtwerke dauerhaft stabilisieren.

Unter allen überarbeitungsbedürftigen Veränderungen haben zwei Vorhaben besonders gravierende Auswirkungen:

- Die bisherige Linie 8 als schnelle Verbindung mehrerer Siedlungsstraßen in Heining über den Heining Ortskern Richtung Stadtmitte wäre mit dem neuen Konzept gekappt. Das ist vor allem für Berufspendler ein Nachteil. Also gerade für die Nutzergruppe, die man eigentlich mit einem guten Busangebot am schnellsten erreichen kann, damit die Stadt vom Autoverkehr entlastet wird.

- Die Passauer Altstadt braucht sofort eine attraktive Wiederanbindung an das Busnetz.

Die ÖDP widerspricht zwar nicht dem Vorhaben, von Zeit zu Zeit anhand der Fahrgastzahlen zu überprüfen, ob einzelne Fahrten, die nachweislich nicht angenommen werden, durch ein günstigeres Anrufsammeltaxi ersetzt werden sollen. Wir widersprechen auch nicht dem Versuch, effizienter zu werden. Ein vielfach schlechteres Angebot bei steigenden Preisen passt aber nicht in die Zeit.

Urban Mangold